

NATURSCHUTZ - Ausverkauf der US-Nationalparks?

Wissenschafts-Meldungen zur Dezember-Ausgabe von GEO:

Hamburg, 21. November 2005 – Ein amerikanisches Erbe von Weltruf ist bedroht: Die berühmten staatlichen Schutzparks der USA werden möglicherweise privatisiert. Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, sehen Naturschützer in dem Vorstoß republikanischer Politiker die Gefahr, dass die Reservate in Vergnügungsparks à la „Disneyland“ verwandelt werden könnten. Anlass ist die Vorgabe der Bush-Regierung, den Wettbewerb zwischen staatlichen und privaten Trägern der Parks zu forcieren. Danach sollen künftig 70 Prozent der Parkangestellten, auch erfahrene Ranger und unabhängige Umweltchemiker, durch schlechter bezahlte Kräfte ersetzt werden, die von privaten Firmen gestellt und kontrolliert werden. Und 15 der über 50 Nationalparks sollen sogar komplett verkauft werden, darunter das Yukon-Charley Rivers National Preserve in Alaska. Dabei haben die Besucherzahlen seit Jahren zugenommen, und die Schulden der Parks in Höhe von jährlich 600 Millionen Dollar hängen hauptsächlich mit der stetigen Kürzung ihrer Budgets durch die Bundesregierung in Washington zusammen. Die Kritiker bezweifeln, dass die Schulden der Parks allein durch die Privatisierung getilgt werden können – es sei denn, man würde die Bestimmungen für Freizeitaktivitäten lockern. Der Direktor der National Off-Road Business Association, Bill Dart, hat schon konkrete Pläne, etwa für individuellen Snowmobil-Verkehr im Yellowstone-Park. Für solche Optionen hat das US-Innenministerium erst jüngst die Richtlinien für den National Park Service neu formuliert. Statt Vorschriften zur Schadensminimierung erscheint in der Agenda zum Beispiel die Forderung, negative Einflüsse auf die Natur lediglich abzuschwächen. Außerdem sollen Freizeitaktivitäten erst gestoppt werden, wenn im Nachhinein eine Beeinträchtigung der Natur nachweisbar ist.

Das aktuelle GEO erscheint heute im Zeitschriftenhandel und kostet 5,80 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de